

## KIRCHENMUSIKSCHULEN ST. GALLEN

**Unter dem Dach der Musikakademie St. Gallen sind die Kirchenmusikschulen St. Gallen, die Evangelische und Diözesane Kirchenmusikschulen, kurz ekms und dkms, vereinigt. Diese dürfen gleich zwei Besonderheiten für sich in Anspruch nehmen: Es ist die einzige Ausbildungsmöglichkeit für ein kirchenmusikalisches B-Diplom, und es sind die ersten Kirchenmusikschulen, welche auch eine popularmusikalische Ausbildung angeboten haben.**

von Hansueli Walt

### Geschichte und Meilensteine

Im Jahre 1997 wurde das vormalige «Evangelische Musikseminar», dessen Anfänge in die frühen 1970er-Jahre zurückreichen, in «Evangelische Kirchenmusikschule St. Gallen» umbenannt. Im selben Jahr wurde als eine gemeinnützige Stiftung die Musikakademie St. Gallen gegründet. Stiftungsträger sind die politische Gemeinde St. Gallen, der Katholische Konfessionsteil sowie die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen und die Klubschule, vertre-

ten durch die Migros-Genossenschaft St. Gallen. Somit war das Jahr 1997 ein eigentlicher Meilenstein: Der Ausbildungs- und Lehrbetrieb wurde ökumenisch – eine sinnvolle Nutzung von Synergien und eine Verbreiterung des Angebots. Mit der Eingliederung der Kirchenmusikschulen in die Musikakademie wurden die Diplome staatlich anerkannt. Die Schulleitung der ekms lag zur damaligen Zeit in den Händen von Jürg Brunner. Auf katholischer Seite leitete der Domkapellmeister Hans Eberhard die Diözesane Kirchenmusikschule dkms, welche seit 1955 besteht.



Die Räume der Diözesanen Kirchenmusikschule sind zweckmässig.

Ein weiterer Meilenstein war im Jahre 2005 die Einführung der popularmusikalischen Ausbildung mit C- und B-Diplom, das erste Angebot in der Schweiz in diesem Bereich. 2010 fand die Einweihung und Inbetriebnahme der neuen Schulräume im «centrum dkms» statt, wo die meisten Unterrichtsstunden stattfinden. Bis dahin war der Unterricht auf verschiedene dezentrale Schulräume verteilt. Diese unbefriedigende Situation konnte nun mit den kompakten Unterrichtsräumen an zentraler Lage beim Gallusplatz nachhaltig verbessert werden.

**Schulleitungen:**

*ekms / Leiter Studiengang Populäre*

*Kirchenmusik: Jonathan Schaffner*

*dkms: Kimberly Brockman*

*Leiter Studiengänge Chorleitung / Orgel:*

*Michael Wersin*

**Besonderheiten**

Die St. Galler Kirchenmusikschulen bieten im Rahmen der Musikakademie St. Gallen drei Studiengänge für Kirchenmusik mit den Schwerpunkten Chorleitung, Orgel und Populäre Kirchenmusik in der Basisstufe C und schweizweit einzigartig in der Aufbaustufe B an. Die Studiengänge Kirchenmusik C und B sind staatlich anerkannte Ausbildungen und werden nach einer jeweils zweijährigen Studiendauer mit dem C- und B-Diplom für Kirchenmusik abgeschlossen. Die Kirchenmusikschulen St. Gallen decken mit dem B-Studium eine Nische im Ausbildungsangebot ab. Unterrichtstag ist der Mittwoch, was für Berufstätige eine gute Planbarkeit ermöglicht. Angesiedelt zwischen einem Wochenendkurs und einem A-Studium wird fundiert und gründlich die höchstmögliche Laienausbildung in Kirchenmusik angeboten. Eine Qualifikation auf B-Niveau ist nicht zuletzt auch lohnrelevant. Auch die C-Ausbildung wird aufgewertet, weil die Studierenden im Curriculum immer auch vom B-Niveau profitieren können.

Fächer- und konfessionsübergreifende Projekttag und gottesdienstliche Feiern ergänzen in jedem Semester das breitgefächerte und umfassende Angebot. Die räumliche Nähe und auch die engen personellen Verknüpfungen zur Kathedrale und zur reformierten Kirchgemeinde Centrum bieten viele Möglichkeiten, Gelerntes praxisnah anzuwenden und zu üben. Die ökumenische Ausrichtung der Schule ist auch für die Studierenden von

**Wir wissen, dass die musikalischen und pastoralen Anforderungen an Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sich ständig ändern. Unsere Ausbildungen müssen dafür sorgen, dass die Studierenden nicht nur darauf vorbereitet sind, sondern auch auf einem möglichst hohen Niveau musizieren können.**

*Kimberly Brockman*

Vorteil, da sie damit bei der Stellensuche nicht nur auf die eigene Konfession und Denomination beschränkt sind.

Anders als an Musikhochschulen findet sich bei den Studierenden in den Kirchenmusikschulen St. Gallen ein breiteres Spektrum an Personen (altersmässig, musikalische Vorbildung u.a.). Dies bedingt eine individuelle Ausrichtung und eine grosse Flexibilität bei der Unterrichts- und Studienplanung. Dank strenger Aufnahmeprüfungen ist aber ein hohes Niveau stets garantiert.

Mittlerweile bilden die Absolventinnen und Absolventen der Kirchenmusikschulen St. Gallen ein regelrechtes Netzwerk, das über die ganze Ostschweiz reicht. Das «centrum dkms» wurde zur eigentlichen Jobbörse. Aktuell sind 26 Studentinnen und Studenten eingeschrieben. Es herrscht eine gute und familiäre Atmosphäre bei den Studierenden und Dozierenden. Die Kontinuität der Studentenzahlen über die Jahre bestätigt die Nachfrage nach den Ausbildungen.

**Lehrkörper:**

*In allen Fachrichtungen sind kompetente Lehrpersonen der (Ost-)Schweizer Kirchenmusikszene tätig. Verschiedene Fächer, insbesondere diejenigen im Einzelunterricht, können auch dezentral besucht werden.*



**Die Ausbildungsmöglichkeiten**

**Chorleitung weltlich**

Das «Chorleitung weltlich Zertifikat CH» I ist ein zweijähriger, berufsbegleitender Studiengang, welcher von allen weltlichen und kirchlichen Chorverbänden mitgetragen und von den Schweizerischen Hochschulen und Musikschulen mit Chorleiterausbildung abgegeben wird. Absolventen des Studienganges Chorleitung sind befähigt, einen weltlichen Chor zu leiten.

**Ausbildung Chorleitung**

Der Studiengang **Kirchenmusik C mit Schwerpunkt Chorleitung** ist eine zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung und richtet sich an Personen, die in einer kleineren oder mittleren Kirchgemeinde eine nebenamtliche kirchenmusikalische Tätigkeit ausüben möchten. Durch diese Ausbildung wird die Kompetenz erworben, Chöre und andere vokale Gruppierungen zu leiten und in der Gottesdienstgestaltung aktiv mitzuwirken.

Der Studiengang **Kirchenmusik B mit Schwerpunkt Chorleitung** baut auf die C-Prüfung auf und vertieft diese hinsichtlich der künstlerischen und musikalischen Kompetenzen.

Fächer: Gehörbildung; Harmonielehre, Chorleitung, Chorleitungspraxis, Stimmbildung, Partiturspiel, Liedbegleitung, Kirchenmusikgeschichte, Liturgische Gesangspraxis und Gregorianik, Musikalische Gottesdienstgestaltung (Liturgik/Hymnologie), Choraliteratur- und Stilkunde, Chor der Studierenden.

**Ausbildung Orgel**

Der Studiengang **Kirchenmusik C mit Schwerpunkt Orgel** ist eine zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung zu einer nebenamtlichen Organistentätigkeit und beinhaltet sowohl Literatur- als auch liturgisches Orgelspiel.

Der Studiengang **Kirchenmusik B mit Schwerpunkt Orgel** ist ein Aufbaustudium zur C-Ausbildung und

vertieft sie hinsichtlich der künstlerischen und musikalischen Kompetenzen.

Absolventinnen und Absolventen dieser beiden Studiengänge sind befähigt, einen Gottesdienst musikalisch kompetent und mit liturgischem Verständnis zu planen und selbstständig zu gestalten. Ein breites Repertoire und ein anspruchsvolles spielerisches Niveau sowie die Kenntnisse der musikalischen Zusammenhänge und Formen eröffnen ein vielseitiges und interessantes Tätigkeitsfeld und finden Anwendung in den vielfältigen Gottesdiensten.

Fächer: Gehörbildung, Harmonielehre, Formenlehre, Orgel, liturgisches Orgelspiel, Kirchenmusikgeschichte, Organistenpraxis (Stil- und Literaturkunde, Orgelbau), Gottesdienstgestaltung (Liturgik/Hymnologie), Chor der Studierenden

**Ausbildung Populärmusik**

Der Studiengang Kirchenmusik C mit Schwerpunkt Populärmusik ist eine zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung und richtet sich an Personen, die eine nebenamtliche kirchenmusikalische Tätigkeit in einer kleineren oder mittleren Kirchgemeinde als Populärmusiker bzw. -musikerin ausüben möchten, sei es als Leiter oder Leiterin einer Band, eines Gospelchors, eines Jugend- und Kinderchors oder eines Popchors.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der rhythmischen Begleitung neuer Lieder und der Erweiterung des Musik-Instrumentariums von Klavier über Schlagzeug bis hin zu E-Bass und E-Gitarre. Das Know-how, Chöre zu leiten und in der Gottesdienstgestaltung aktiv mitzuwirken, wird vermittelt.

Der **Studiengang Kirchenmusik B mit Schwerpunkt Populärmusik** baut auf der C-Ausbildung auf und richtet sich an Personen, die sich weiter im Bereich populäre Kirchenmusik vertiefen möchten. Es gibt zwei Schwerpunktrichtungen:

**Vokal:** mit Stimmbildung, Chor- und Bandleitung (Gospel- und Jugendchor) und Liedbegleitung am Klavier oder mit der Gitarre (im Nebenfach)

**Instrumental:** fachspezifischer Unterricht auf dem Hauptinstrument (Klavier oder Gitarre), Bandleitung und Liedbegleitung/Improvisation.

Identisch sind bei beiden Schwerpunkten die Fächer Gehörbildung, Harmonielehre, Musikgeschichte, Pop, Körper und Rhythmik, Chor, Bandleitung, Arranging, Tontechnik, Computer, Gottesdienstgestaltung (Liturgik/Hymnologie).



**Das doppelte Angebot von «klassischer» und «populärer» Ausbildung zeigt die St. Galler Bandbreite, die bei der Gregorianik beginnt und nicht bei der «blue note» endet.**

Martin Hobi

